

Sommergarten planen - Was muss ich beachten?

○ 1. Ausrichtung

Nutzen Sie die Ausrichtung zur Sonne als wichtigen Aspekt von Lichteinfall und natürlicher Beheizung:

- **Nördlich** ausgerichtete Sommergärten sind ideal als Büro- und Arbeitsräume, da sie maximal wenig natürlich erwärmt werden und ganztags für angenehme Lichtverhältnisse sorgen.
- Mit **östlich** angelegten Gartenzimmern nutzen Sie die Sonne in den Morgenstunden, was direkt zum Frühstücken oder auch zu einer entspannten Yogastunde einlädt. Die gewonnene Wärme des Morgens kann dann den ganzen Tag über genutzt werden. An kühlen Abenden sollte eine zusätzliche Wärmequelle zur Verfügung stehen.
- Ein nach **Süden** ausgerichteter Sommergarten wird insbesondere im Sommer viele Stunden von der Sonne geküsst. Dann eignen sich ein außenliegender Sonnenschutz und eine passende Lüftung, um das übermäßige Aufheizen des Gartenzimmers zu vermeiden.
- Zeigt der Sommergarten in Richtung **Westen**, korreliert er mit der Nachmittags- und Abendsonne, unter der Sie wunderbar entspannen und viele Sonnenuntergänge genießen können – der Panoramablick sorgt dafür. Doch auch bei dieser Ausrichtung gilt: Je nach Jahreszeit ist eine zusätzliche Wärmequelle sinnvoll.

○ 2. Material

Material ist das A und O für langjährige Freude mit Ihrem Sommergarten. Wir nutzen Aluminium, denn es ist besonders stabil und widerstandsfähig zum einen sowie wartungsarm und pflegeleicht zum anderen. Zusätzlich schützt die heroal hwr-Pulverbeschichtung vor Korrosion und dem Ausbleichen des Farbtöns.

○ 3. Bauform

Dank unseres modularen Prinzips ist für Ihr neues Freiluftzimmer fast alles machbar, was Sie sich vorstellen. Zu beachten ist nur, dass Haus und Sommergarten eine harmonische Einheit bilden und die Bauvorschriften eingehalten werden. Was haben Sie sich vorgestellt? Sprechen Sie gern mit uns!

○ 4. Isolierung

In Bezug auf den Kälte- und Wärmeschutz wird ein Sommergarten nicht das können, was ein beheizter Wintergarten vermag. Dennoch stehen auch für den kalten Wintergarten verschiedene Dämmungen zur Auswahl, um ihn wind-, nässe- und hitzebeständig zu machen.

○ 5. Bauvorschriften

In Bezug auf den Kälte- und Wärmeschutz wird ein Sommergarten nicht das können, was ein beheizter Wintergarten vermag. Dennoch stehen auch für den kalten Wintergarten verschiedene Dämmungen zur Auswahl, um ihn wind-, nässe- und hitzebeständig zu machen.

○ 6. Maße

Ein Kaltwintergarten darf, sofern es Statik und Baurecht erlauben, gern auch groß gedacht werden: als großflächig angelegten Raum mit moderner, offener Architektur. Bei besonders großen Konstruktionen kommen Mittelstützen zum Einsatz. Sprechen Sie mit unseren heroal Fachpartnern, die Sie individuell zu Ihren Anforderungen beraten und sich ebenso um deren fachgerechte Ausführung kümmern.

○ 7. Ausstattung

Bei der Innenausstattung möchten wir uns nicht einmischen, ihre Einrichtung obliegt ganz Ihnen. Mit dem Begriff Ausstattung meinen wir vielmehr, welche Elemente ein Gartenzimmer zu Ihrem werden lassen: optimale Schiebetüren und -fenster sowie der passende Sonnenschutz, etwa die Vertikalmarkise heroal VS Z und der Horizontalmarkise heroal HS gehören dazu. Da die Farbtöne aller Elemente exakt identisch wählbar sind, lassen sich alle heroal Systeme einfach miteinander kombinieren.

Sommergarten planen - Was muss ich beachten?

○ 8. Farbe & Stil

Das Besondere an heroal Oberflächen und Designs sind neben der Beschichtungsqualität und den exklusiven Farben die optimal aufeinander abgestimmten Oberflächen, mit denen sich Gebäudehüllen wie aus einem Guss kreieren lassen. Bei unserem umfangreichen Farb- und Designsortiment dürfen Sie ruhig kreativ werden. Stöbern Sie gern in unserem Farb- und Mustersortiment.

○ 9. Bau- genehmigung

Für den Bau Ihres Sommergartens benötigen Sie in der Regel eine Baugenehmigung. Kaltwintergärten mit genügend Abstand zu den Nachbarn und ohne Verbindung zum Außenbereich können baugenehmigungsfrei sein, dies ist jedoch die Ausnahme. Wir empfehlen Ihnen, die geltenden Regelungen und Gesetze genau zu prüfen und sich frühzeitig zu informieren, welche Anforderungen für Sie gelten, denn häufig haben gesetzliche Einschränkungen einen wesentlichen Einfluss auf das Bauvorhaben. Auskunft zu den Regelungen in Ihrem Bundesland oder Ihrer Gemeinde geben Ihnen das zuständige Bauamt und die Landesbauordnung.